Romanticism Revisited #2

KUNST ALS DARSTELLUNG ODER VORSTELLUNG ?

FR 24.06.11 ab 14:00 Uhr
SA 25.06.11 11:00 - 13:00 / 14:00 - 18:00 Uhr
Hochschule für bildende Künste Hamburg
Lerchenfeld 2, Raum 213 a/b

Zum Ausklang des Gedenkens an den 200. Todestag von Philipp Otto Runge und parallel zu der Ausstellung „Kosmos Runge“ (Münchner Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung) findet ein Symposion statt.

Alle Studierenden/Lehrenden der HFBK und die interessierte Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen.

Als Thema und Grundlage möglicher Kunstforschung wird die im Titel benannte und von P. O. Runges Schriften und Bildern ausgehende Problematik in Statements/Impulsreferaten der ReferentInnen erörtert, um danach gemeinsam bedacht und diskutiert zu werden.

Die Teilnahme haben u.a. zugesagt:

BAZON BROCK Prof. em. Universität Wuppertal
HARALD FALCKENBERG Sammlung Falckenberg Hamburg
HUBERTUS GASSNER Kunsthalle Hamburg
PAULINE KINTZ Rijksmuseum Amsterdam
ALMUT LINDE Universität Lüneburg
MICHAEL LINGNER HFBK Hamburg
CLAUS MEWES Kunsthaus Hamburg
CHRISTOPH SCHENKER Hochschule der Künste Zürich
FRANZ ERHARD WALTHER Prof. em. HFBK Hamburg

Als DiskutantInnen sind zusätzlich die TeilnehmerInnen der Ausstellung „Runge Heute“ (Kunsthaus Hamburg 8.2.-22.5.2011), und einige an der HfbK Hamburg lehrende KünstlerInnen sowie andere ExpertInnen eingeladen worden.

Als Forschung kann wissenschaftliche oder künstlerische Praxis tatsächlich nur dann betrieben werden, wenn die weiter führende Bearbeitung einer fachrelevanten Problematik gelingt. Die hier für das Symposion vorgeschlagene Problematik hat Pauline A. M. Kintz* aus P.O. Runges künstlertheoretischen Schriften herausgearbeitet. Sie hebt hervor, dass Runges wesentliche Erneuerung der Malerei daraus entsteht, dass er bestrebt war, Gott oder das Unendliche anschaubar zu machen. Damit stößt er aber zwangsläufig an die Grenzen seines Mediums, da dem Unendlichen keine körperliche Form zukommt und es insofern mit den Mitteln der Malerei nicht darstellbar ist.

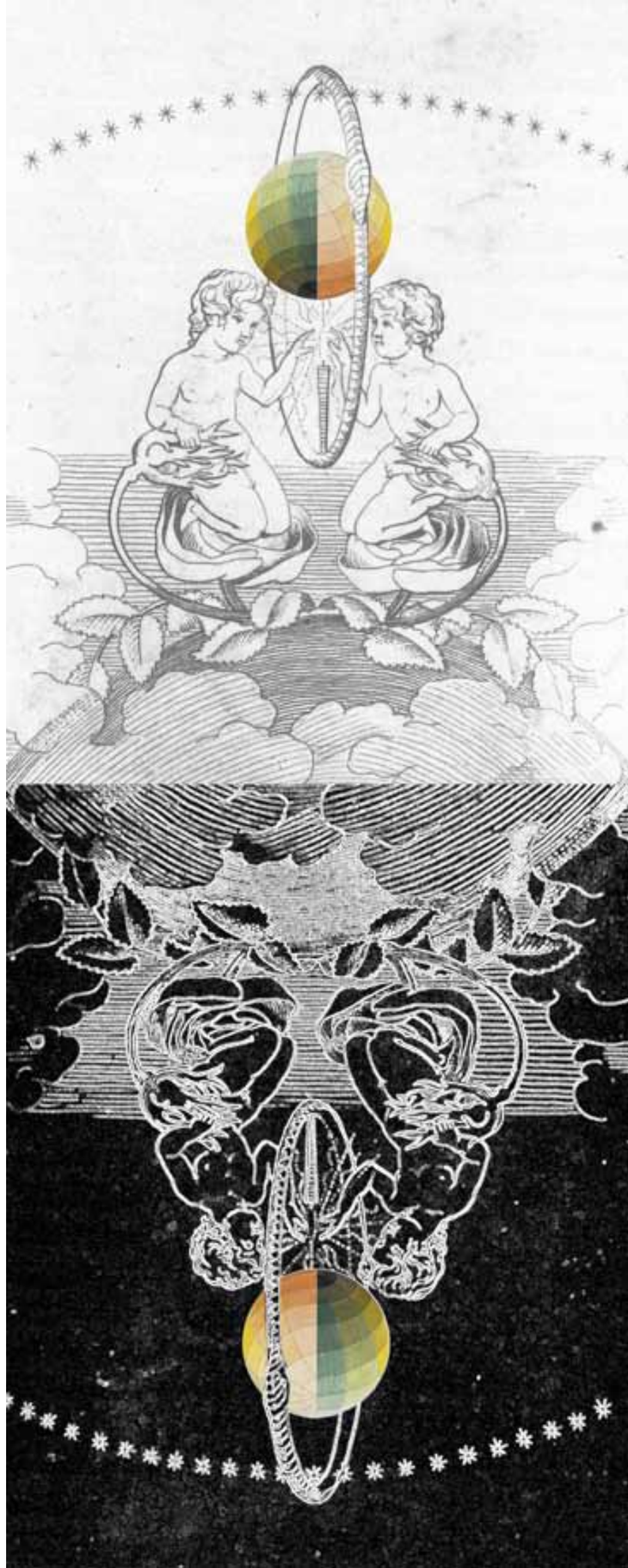
Als Lösung für die Problematik ob das Unendliche materiell darstellbar sei oder nicht, postuliert P. Kintz ein Kunstwerk, in dem das an sich unsichtbare Unendliche sichtbar werden soll. Aber weder die Kintzschen Gedankengänge noch die Schriften und Werke Runges geben klaren Aufschluss darüber, inwiefern sich die „Sichtbarkeit“ des Unendlichen der materialen Darstellung oder allein der mentalen Vorstellung verdanken könne. Insofern ist die hier aufgeworfene Problematik noch längst nicht gründlich genug durchdacht und ausdiskutiert worden. Ihre Bearbeitung ist umso erforderlicher, als es alle geistigen Gehalte der Kunst wie etwa das Metaphysische, Transzendente oder auch Spirituelle betrifft. So stellt sich damit ebenso grundsätzlich wie konkret die Kernfrage, wie es sich mit dem Geistigen in der Kunst überhaupt verhält:

- Ist das Geistige in seiner höchsten Ausprägung also im und als Werk von Künstlern gegenständlich darstellbar?
- Oder aber können die Künstler und entsprechend auch die Betrachter es sich allein subjektiv vorstellen?
- Oder sind darüber hinaus andere Konzeptionen denkbar, durch die sich die Alternative von Darstellbarkeit oder Vorstellbarkeit des Geistigen in der Kunst aufheben lässt?
- Oder handelt es sich grundsätzlich um eine mehr oder minder verfehlte Fragestellung, die einer Reformulierung bedarf?
- Oder sollte die Kunst angesichts der offensichtlichen Schwierigkeiten auf geistige Ansprüche ganz verzichten, was dann allerdings zugleich die Frage nach einer anderen Bestimmung ihrer Funktionen aufwirft.
- Schließlich bleibt noch die Frage, ob Kunst schlechthin eine materiale oder aber allein eine mentale Gegebenheit sein kann.

Das zu fragen ist von ungebrochener Aktualität, da von der Beantwortung abhängt, wie etwa der Status des Werkes, die Modi der Kunstproduktion und –rezeption sowie die Konditionen der Kunstökonomie (neu) zu bestimmen sind. So werden Perspektiven eröffnet, um auch Diskurse über die Zukunft der Kunst zu führen.

Kintz, Pauline A. M.: Alles was wir sehen, ist ein Bild. Philipp Otto Runge in het licht van de vroeg-romantische poeziet-heorie van Friedrich Schlegel un Novalis. Diss. Universität Amsterdam 2009.

KONZEPTION
Prof. Michael Lingner (Labor:Kunst&Wissenschaft der HFBK) www.ask23.de
KOORDINATION
Maja Bogumila Hoffmann http://querdurch.hfbk.net
Ein Symposion im Rahmen der HFBK-Veranstaltungsreihe „querdurch“
Mit Dank für die Unterstützung der P.O. Runge-Stiftung, Hamburg
www.philipp-otto-runge-stiftung.de

Anlässlich der Veranstaltung ist die Fertigstellung des Bd. 2 der „querdurch“-Buchreihe „Romanticism Revisited“ unter dem Titel „Bilder einer Ausstellung“ (hg. Claus Mewes / Goesta Diercks) angekündigt. Die Beiträge des Symposions sollen als Bd. 3 im Winter 2011/12 erscheinen.

HFBK